

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 143.

Donnerstag den 24. Mai

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen
Die Redaction.

245. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 3 1/2 Uhr.

1. Bundes-Marsch Voigt.
2. Ouverture zu „Lestocq“ Auber.
3. Gavotte Silas.
4. Grillenbanner, Walzer Joh. Strauss.
5. Eine Schauspiel-Ouverture H. Hoffmann.
6. Scene und Arie aus „Der Freischütz“ Weber.
Posaune-Solo: Herr Glöckner.
7. Yelva-Mazurka Ascher.
8. Ungeheu're Heiterkeit, Potpourri Fliege.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Herberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sannenberg.
&c. &c.

246. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 7 1/2 Uhr.

1. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
2. I. Finale aus „Oberon“ Weber.
3. Mazurka Chopin.
4. Fackeltanz, B-dur Meyerbeer.
5. Ouverture zum Märchen „Von der schönen
Melusine“ Mendelssohn.
6. Aquarellen, Walzer Jos. Strauss.
7. Duo Nocturne Jean Vogt.
8. II. ungarische Rhapsodie Liszt.

Feuilleton.

Amerikanische Privatdetectives.

Vor etwa 20 Jahren litt das New-Yorker Clearing House unter einer Reihe von Betrügereien, deren Entdeckung aller Nachforschungen der Directoren und Beamten des Instituts spottete. Die städtische Geheimpolizei, welche damals schlecht organisirt war, gelangte ebenfalls in ihren Nachforschungen zu keinem Resultat. Da beschloss das Directorium, einen Detective für den ausschliesslichen Dienst in ihrem Geschäft anzustellen und ernannte zu diesem Posten „Gil-Hayes“. Diese Ernennung war der Ursprung des Privat-Detective-Systems. Die fünf bedeutenden Agenturen, welche gegenwärtig in New-York bestehen und das Vertrauen der Geschäftswelt geniessen, beschäftigen nahezu hundert regelmässige Agenten und eine ganze Zahl Spione, Reisende, Führer und Unteragenten aller Art. Das Einkommen der „Regelmässigen“ beträgt nicht selten 20,000 Dollars das Jahr, während die Unteragenten von 1000 bis 5000 Dollars Salair oder Gebühren empfangen. Neben den angeführten bedeutenden Agenturen existirt eine Anzahl Institute, welche sich fast ausschliesslich mit der Aufspürung socialer Vergehen beschäftigen und nicht des besten Rufes geniessen. Die Eisenbahn, Express- und Versicherungs-Gesellschaften, die grossen Läden und Hotels beschäftigen alle ihre Privatdetectives und beanspruchen selten die Hilfe der Polizei. Mit dem wachsenden Reichtum der Stadt hielt das Verbrechen Schritt und das Geschäft der Privatdetectives blüht. Als Regel beschäftigen sich diese nur mit Civilfällen, da sie keine gesetzliche Autorität, also auch nicht das Recht der Verhaftung besitzen und deswegen gerade nicht ein Schrecken der unteren Verbrecherklasse sind. Nur die Agentur des berühmten Detective Allan Pinkerton macht eine Ausnahme. Dessen Agenten sind

als Deputy-Sheriffs in allen Staaten der Union eingeschworen. Sie sind durch ihre Energie, ihren Scharfsinn zum Schrecken der Verbrecher geworden und haben sich durch ihre Vertrauenswürdigkeit die Achtung des Publikums erworben. Die grossen Verbrechen, welche selten in die Öffentlichkeit dringen, werden fast ausschliesslich von Pinkerton's Leuten „aufgearbeitet“, wie der technische Ausdruck lautet. Die Organisation dieser Agentur ist eine streng militärische und wird unter dem Personal die strammste Disciplin gehandhabt. Wird ein Verbrechen gemeldet und die Agentur mit der Aufspürung der Thäter betraut, so eröffnet der Secretär eine Rubrik in dem Hauptbuch, in welche im Verlauf des Falles alle auf denselben Bezug habenden Erhebungen, Personalbeschreibungen, Correspondenzen u. s. w. eingetragen werden. Nachdem der Thatbestand festgestellt worden ist, wird die Angelegenheit einem Sections-Chef, in dessen Ressort der Fall einschlägt, übergeben. Derselbe ist nun verantwortlich für jeden weiteren Schritt, der in der Angelegenheit gethan wird. Er legt zunächst den Thatbestand seinen Agenten in einer Art Kriegs Rath vor, in dem die Pläne, der Verbrecher habhaft zu werden, berathen und entworfen werden. Hat man sich über dieselben geeinigt, so werden sie dem Chef zur Begutachtung vorgelegt und wenn treffend befunden, der Stations-Chef oder einer der Agenten mit der Oberleitung der weiteren Massnahmen betraut. Dieser wählt sich seine Gehilfen, die nöthigen Spione, „Schatten“, Vertrauenspersonen, männlichen und weiblichen Geschlechts, aus. Eine bestimmte Summe wird ihm bei dem Cassier angewiesen, auf die er nach Belieben ziehen kann. Liegt ein sehr schweres Verbrechen, ein Mord oder eine jener grossartigen Betrügereien, Actienfälschungen etc. vor, so werden alle Agenten und Sections-Chefs, sowie die Chiefs der Unteragenturen zu einer allgemeinen Besprechung berufen, damit die nöthigen Massnahmen zur Aufspürung der Verbrecher oder zur Wiedererlangung des gestohlenen Gutes in allen Theilen des Landes gleichzeitig executirt werden können. Solche Zweig- oder Unter-Agenturen hat

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 23. Mai 1877.

Adler: Marres, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt. Schuss, Hr. Kfm. m. Fr., Siegen. Burgum, Hr. Kfm., Metz. Wörns, Hr. Lehrer, Frankfurt. Joley, Hr. Lehrer, Frankfurt. Neustätter, Hr. Kfm., München. v. Loeben, Hr., Coblenz. Mänschdt, Hr., Coblenz. Blöwac, Hr. Lehrer, St. Goarshausen. Müller, Hr. Director m. Fam., St. Goarshausen. Wiener, Hr. Lehrer, St. Goarshausen. Langenbücher, Fr., Stuttgart. Habekost, Hr. m. Fr., Gildenstein. v. Seynitz, Hr. Kfm. m. Fam., Schweinfurt. Benzino, Hr. Gutsbes., Landstuhl. Seulen, Hr. Kfm., Elberfeld. Hutter, Hr. Ingenieur, Wien. Cunz, Hr. Kfm., Cassel. Zapp, Hr. Kfm., Leipzig. Kerner, Hr. Kfm., Crefeld. Melde, Hr. Prof., Marburg. Falk, Hr. Kfm., Marburg.

Allesaal: Jottkowitz, Hr. Dr. Stabsarzt a. D., Samotschin.

Zwei Bücke: Haussner, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Bamberg. Flessa, Hr., Hof. Goller, Hr., Sparneck. Naumann, Hr., Stettin.

Blocksches Haus: Andrae, Hr. m. Fr., Mülheim. Berger, Fr., Schweden. Schmidt, Fr., Schweden.

Cölnischer Hof: Schiffer, Hr. Lieut., Breslau.

Engel: Blumenthal, Fr. m. Bed., Frankfurt. Weber, Fr. Rent., Magdeburg.

Einhorn: Arnold, Hr. Cand. med., Giessen. Herz, Hr., Obertiefenbach. Löwenburg, Hr. Kfm., Schupbach. Hanbrich, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Coblenz. Merk, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Nürnberg. Schulze, Hr. Architekt, Bonn. Hoffmann, Hr. m. Fr., Meiderich. Dyk, Hr. Stud., Bonn. Burbach, Hr. Stud., Bonn. Blanc, Hr. Fabrikbes., Pforzheim. Will, Hr. Fabrikbes., Pforzheim. Kirschbaum, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Ansbach. Heuser, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Barmen. Bentzen, Hr. Kfm. m. Fr., Cöln. Zange, Hr. Kfm. m. Tochter, Arnstadt.

Eisenbahn-Hotel: de Fluge, Fr., Chur. Picard, Hr. Rent., Cöln. Wigger, Hr. Kfm., Berlin.

Europäischer Hof: Koetigs, Hr., London. v. Wimpffen, Frau Baron m. Fam., Heidelberg.

Grand Hotel Schützenhof: Schaffner, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Diez. Kosmack, Hr. Rent., Glasgow. Brauer, Hr. Graf m. Fam. u. Bed., Mannheim. Bonnet, Hr. Kfm., Mannheim. Brinkmann, Hr., Herborn. Schlatter, Fr. m. Sohn, Frankfurt. Sturm, Fr. m. Sohn, Darmstadt. Rechberg, Hr. Graf m. Bed., Olmütz. Kleemann, Hr., Mainz.

Grüner Wald: Wernecke, Hr. Gymn.-Director, Montabaur. Krohn, Hr. Dr., Saarbrücken. Elskem, Hr., Saarbrücken. Plant, Hr., Schenkengsfeld. Mies, Hr., Diez. Engelhardt, Hr. Stud., Mülhausen. Engelhardt, Hr., Mülhausen. Herbig, Hr. m. Fr., Burbach. Jäderland, Hr., Stockholm. Gossweiler, Fr., Neustadt. Gossweiler, Hr., Neustadt. Dampel, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Simmern. Ortleb, Hr., Gotha. Hoeker, Hr., Gotha. de Craaff, Hr., Amsterdam. Weyer, Hr. Kreisrichter, Warburg. de Vries, Hr., Dortmund. Goldhagen, Hr., Dortmund. Alkemann, Hr., Holland.

Nassauer Hof: Lignitz, Hr. Consul m. Fam., Danzig. Arani, Hr. Kfm., Breslau. Michel, Hr. Kfm., Bordeaux. Luden, 2 Fr., Utrecht. Ram, Fr., Utrecht. Zech, Hr. Graf, Referendar, Merseburg. Hensch, Hr. Stadtrath, Danzig.

Hotel du Nord: Weiss, Hr. Verwalter, Graz.

Alter Nonnenhof: Beck, Hr., Pforzheim. Bauer, Hr. Kfm., Erfurt. Neu, Hr. Kfm., St. Johann. Weidner, Hr. Kfm., Cöln. Sontag, Hr. Kfm., Neuwied. Anbach, Hr., Emden. Klauenberg, Hr. Kfm., Neuwied. v. Dresler und Scharfenstein, Hr. Hauptmann, Magdeburg. v. Dresler und Scharfenstein, Hr. Prem.-Lieut., Thorgan. Schwer, Hr., Herborn. Breithaupt, Hr. Lieut., Weissenburg. Kern, Hr., Fürth. Stöckel, Hr., Fürth. Schumacher, Hr., Fürth. Spiegelberger, Hr. Fabrikbes., Fürth. Genden, Hr., Fürth. Wirt, Hr. Kfm., Fürth. Müller, Hr. Baumeister, Fürth. Nebel, Hr., Coblenz. Schwenck, Hr. Kfm., Christianshlitte.

Pariser Hof: Daubert, Frau Oberförster, Orb.

Rhein-Hotel: Korkhaus, Hr. m. Fam., Limburg. Spiegel, Hr., New-York. Rothschild, Hr. m. Fam., Barmen. Noell, Hr. m. Fr. u. Sohn, Würzburg. Schütz, C. Hr. m. Fr., Würzburg. Schütz, A. Fr., Würzburg. Challieus, Hr., England. Challieus, Fr., England. Dalton, Hr., London. Strunck, Hr., Dortmund. v. d. Gröben, Hr. Graf, Hochheim. Gildenmeister, Hr. Prof. Dr., Bonn. Gausden, Hr., England. Roberts, Hr., England.

Rose: Houldwort, Hr. m. Fr. u. Bed., England. Sir Charles Stirling, Hr., u. Bed., England. Fairly, Hr. m. Bed., England. Baxendale, Th. Hr. m. Fr. u. Bed., London. Baxendale, A. Hr. Major m. Bed., London. Filo, Hr. Stud., Heidelberg. Jalsowitzki, Hr. Stud., Heidelberg. Brauss, Hr. Kfm. m. Fam., Hamburg. v. Berg, Hr. Stud., Strassburg. v. Burgdorf, Hr. Officier, Metz. Hainz, Hr. Rent., New-York. Gray, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., New-York. v. Thiele, Hr. Rent., Bonn. Jung, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Berlin. Rée, Hr. Kfm. m. Fr., Bradford. Zickwolf, Hr. Banquier m. Fr. u. Bed., Frankfurt. Bridson, Hr. m. Fam. u. Bed., England. Musgrave, Hr., England. Lindsay, Hr. Rent., Edinburgh. Knauer, Hr. Rent., Hamburg.

Römerbad: Tretschmann, Hr. Kfm., Leipzig. v. Seydlitz, Hr. Obristlieut., Petersburg. Schultze, Fr. Rent. m. Tochter, Magdeburg. Engel, Hr., Magdeburg.

Weisses Ross: v. Talkowsky, Fr., Wetzlar. Schöller, Fr., Weimar. Schiffmacher, Hr., Augsburg. Heinzel, Hr. Justizrath, Bunzlau. Strauss, Hr., Darmstadt. Welb, Hr. Rent., Frankfurt. Windemuth, Hr. Rent., Marburg. Dunker, Hr. Geh. Bergrath, Marburg. Barleben, Fr., Hamburg.

Weisser Schwan: Rosenbaum, Hr. Kfm., Cöln. Rhodius, Hr. Rent., Berlin. Stobbe, Hr., Memel.

Sonnenberg: Strub, Fr., Alsheim. Landmann, Hr. Rent., Cöln. Rümpler, 2 Hrn., Frankfurt.

Spiegel: Behrens, Hr. Amtm., Gohlis. Höldinghausen, Hr. m. 2 Töchter, Neuwied. Wagner, Fr. Prof. m. Tochter, Leipzig. Kiesslich, Hr. Officier, Stettin. Eppler, Fr., Dresden. v. Jagwitz, Fr. Landrath m. Tochter, Glogau. Tuchmann, Hr. m. Fr., Dessau. Weil, Fr., Dessau. Lühdorf, Hr., Barmen. Einsel, Hr., Barmen.

Stern: Labroisse, Hr., Giessen. v. Gleichen-Russwurm, Freiherr Hr. Kammerherr, m. Fam., Bayern. Fukatz, Hr., Japan. Poth, Fr. m. Tochter, Oppenheim. Steiner, Hr. Rent. m. Fr., Chicago.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 26. Mai, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

(Ball-Anzug.)

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

A. Schellenberg

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin und Musikalienhandlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Pinkerton in Boston, Philadelphia (Taggart-Agentur) Chicago, Cincinnati, Omaha, San Francisco, New-Orleans, Brownsville, New-Mexico und Rio de Janeiro und in Paris, London und Frankfurt a. M. Letztere Agentur wird von dem Vereinigten-Staaten-Schatzamt benutzt, um die Auszahlung der Coupons zu überwachen und allenfallsigen Fälschungen und Nachahmungen derselben oder der Bonds auf die Spur zu kommen.

Allerlei.

Gräfin Eugenie Auersperg tödtlich verwundet. Eine Nachricht, welche allgemeine Theilnahme erweckte, durchlief am Mittwoch wie ein Lauffeuer die Bevölkerung von Laibach. Eine der schönsten Damen der dortigen Aristokratie, die 24jährige Gräfin Eugenie Auersperg, geborne v. Latinovitch aus Ungarn und erst seit zwei Jahren mit dem pensionirten k. k. Schiffsleutnant Grafen Alfons Auersperg, Bruder des verstorbenen Landes-Präsidenten v. Krain, Grafen Alexander Auersperg, verheiratet, wurde Dienstag Nachts zwischen 10 und 11 Uhr, durch einen Revolvererschuss in der Herzgegend tödtlich verwundet. Ueber die Ursache der Verwundung, erfährt man von einem der zu Hilfe gerufenen Aerzte, dass die tödtlich verwundete Gräfin mit dem Revolver, der sich sammt der Munition in einer Cassette befand, unvorsichtig umgegangen und sich dadurch die tödtliche Verwundung selbst beigebracht haben soll. Nach den Aussprüchen der Aerzte, dürfte das Projectil die Magengegend im besten Falle gestreift, vielleicht aber auch edlere Theile verletzt haben. Die Hoffnung der Aerzte auf eine Herstellung der Gräfin ist eine sehr geringe. Dieselbe wurde bereits mit den Sterbesacramenten versehen.

Dieser Tage wurden die Bewohner Bayreuth's durch einen daselbst verübten Doppelselbstmord in Aufregung versetzt. Man fand nämlich einen jungen Secondelieutenant Freiherrn v. E. in seiner Wohnung mit durchschossener Brust, an seiner Seite eine junge Dame, Fräulein D., gleichfalls in's Herz geschossen. Beide waren todt. Nach den Ergebnissen der Untersuchung hat der Officier zuerst die Dame und dann sich selbst erschossen. Am Abend vorher hatten beide noch gemeinsam das Theater besucht. Der Vorgang erregt um so mehr Aufsehen, als v. E. sich stets als ein ruhiger, fein gebildeter Mann zeigte, dem jedes exaltirte Wesen fern lag, und ebenso Fräulein D. nichts weniger als ein schwermüthiges, vielmehr ein munteres und lebenslustiges, in Gesellschaften gern gesehenes Mädchen war.

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.

Schwimmbad. 201

Münzen, alte, sowie Juwelen, Gold- u. Silbergegenstände. An- und Verkauf, Reparaturen etc.

D. Rohr, Goldarbeiter

123 Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Die Privat-Heil-Anstalt

von Dr. Lehr

223 befindet sich jetzt Mainzerstrasse 2

Sprechstunden von 2—3½ Nachmittags.

Eine elegant möblirte Villa in schönster Lage Wiesbadens mit Veranda und schattigem Garten ist für den Sommer zu vermieten. Näheres Geisbergstrasse 15a. 224

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinsten Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137 Fräulein Marie Petri, Goldgasse 21. Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Café-Restaurant

VON

H. Schmidt

(Hôtel Dasch).

Diners à part.

89

Restauration à la carte.

Table d'hôte um 1 Uhr

per Couvert Mk. 2.

Vorzügliche reine Weine. Bayrisch, Wiener Lagerbier. Zwei Billard u. grosser Garten.

Von einem eigenthümlichen künstlerischen Plagiat wird aus Prag berichtet: Auf der dortigen Kunstausstellung befindet sich ein grösseres Bild des gegenwärtig in Paris sich aufhaltenden Prager Malers Joseph Huttary, das „eine Episode aus dem Kriege der Montenegriener mit den Türken“ darstellt, und das weniger um der technischen Ausführung, als um seiner guten Composition willen gelobt wird. Nun wurde aber die Redaction der „Bohemia“ darauf aufmerksam gemacht, dass gerade die Composition des Bildes als kein besonderes Verdienst des Herrn Huttary erscheine, nachdem schon im Jahre 1873 in der bekannten illustrierten Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ ein Holzschnitt erschienen war, der eine Episode aus dem Carlistischen Guerillakriege in Spanien darstellt, die ganz genau so componirt ist, wie das jetzige Huttary'sche Montenegro-Bild. In Folge dessen schreibt nun die „Bohemia“: „Wir haben von dem Jahrgang 1873 der genannten Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ Einsicht genommen, wo wir in der That auf Seite 828 die erwähnte Scene aus dem Spanischen Carlistenkriege dargestellt fanden. Wir können nur sagen, dass wir uns sehr frappirt fühlten durch die merkwürdige Aehnlichkeit der ganzen Scenerie und des gesammten Arrangements auf beiden Bildern. Auf beiden derselbe rechts zwischen steilen Felswänden sich herabschlängelnde Weg, auf welchem die Feinde herandrücken (auf dem Holzschnitte die Spanischen Regierungstruppen, auf dem Huttary'schen Gemälde ein türkisches Detachement); auf beiden Bildern links das Plateau, wo hinter Felsblöcken versteckt dort Carlisten, hier Montenegriener lauern; nur hat Huttary einen fanatischen Geistlichen mit dem Revolver in der Hand in eine alte fanatische Montenegrienerin mit dem Pistol in der Hand verwandelt. Im Uebrigen ist aber die Scenerie genau dieselbe, selbst das Kirchlein mit dem spitzen Thurne im Hintergrunde, an welchem die anrückenden Truppen vorbeimarschiren, findet sich auf dem Huttary'schen Bilde gerade so wie auf dem Holzschnitte in „Ueber Land und Meer.“

Selbstmorde in Frankreich. Aus einer officiellen Statistik ergibt sich, dass im verflossenen Jahre die Anzahl der Selbstmorde in Frankreich um ein Fünftel gegen das Jahr 1875 gestiegen ist. Im Ganzen suchten und fanden ihren Tod 5600, von denen 4400 Männer und 1200 Frauen. Die Mehrzahl derselben, 2472, machten ihrem Leben durch Erhängen, 1500 durch Ertrinken etc. ein Ende. Unter den Ursachen zum Selbstmorde figurirt in erster Reihe der Wahnsinn (in 1400 Fällen), der Lebensüberdruß in Folge körperlicher Schmerzen (798), Trunksucht (509). Das grösste Contingent zu dieser traurigen Liste stellten die Bauern (1800), dann kamen die Arbeiter mit 1000 und zuletzt die Dienstboten mit 228 Fällen. In Bezug auf das Alter ist hervorzuheben, dass 29 Lebensmüde unter 16 Jahre, 78 über 80 Jahre waren.